



Sport-Splitter

Von Petra Bremser

In unseren Dezember-Ausgaben, die ja in der Vorweihnachtszeit erscheinen, berichten wir gerne über sportliche Dinge, die sonst nicht so im Vordergrund stehen. Das tun wir auch dieses Mal!



120 Jahre ist der Kraftsportverein Neu-Isenburg in diesem Jahr geworden! Grund genug, ihn ein bisschen mehr zu beleuchten. Beispielsweise die Tatsache, dass der KSV junge und talentierte Flüchtlinge unter seine Fittiche genommen hat. Sie können im Team trainieren, soziale Kontakte finden und sich durch sportliche Erfolge integrieren! Trainer Najib Hamayan und sein Co-Trainer Tekin Daskin beschäftigen sich dienstags und donnerstags von 18:00 bis 21:30 Uhr mit Schülern und Jugendlichen und leiten von 19:30 bis 21:00 Uhr das Training der 1. Mannschaft, die in der Hessenliga ringt. In einem multifunktionalen Ringkampf- und Boxtraining findet man zwei Bestandteile: Eine Truppe lernt und verfeinert die Techniken, die andere Koordination, Kraftaufbau und Kondition.

Darüber hinaus gehört aber ein gutes und engagiertes Team im ganzen Verein zum Erfolg. So wurde der ehemals aktive Ringer und Jugendleiter Albert Hofmann von Bürgermeister Herbert Hunkel mit der Bürgermedaille der Stadt Neu-Isenburg ausgezeichnet. Im Oktober wurde Hofmann 70 Jahre alt – 60 Jahre davon ist er Mitglied im KSV Neu-Isenburg! Bis heute kümmert sich Albert Hofmann um die Organisation von Vereinsfesten und die Bewirtung bei vielen Veranstaltungen – nicht nur des KSV Neu-Isenburg.

Ringen ist keine Schlägerei! Ringer messen sich nach fairen Regeln. Dabei kann zum Beispiel ein guter Techniker auch einen größeren Partner austricksen. Beim Ringen besteht wenig Verletzungsrisiko. Verschiedene Untersuchungen kamen zu dem Ergebnis, dass die Verletzungsgefahr im Vergleich zu populären Mannschafts-Sportarten wie Handball, Fußball oder Volleyball deutlich geringer ist. Anfänger sind jederzeit willkommen und können gerne an einem Probetraining teilnehmen! Bitte vorher Kontakt per Mail unter info@ksvneu-isenburg.de oder mit Trainer Najib Hamayan (0157 / 88 06 11 84) aufnehmen. Interesse geweckt?

Hier die Adresse der Trainingsstätte: Sporthalle Brüder-Grimm-Schule, Waldstraße 101.



Kornelia Wrzesniok im Siebenkampf der Frauen W50 und Hans-Peter Schabinger beim Speerwurf der Männer M55 heißen die beiden erfolgreichen Teilnehmer des TV Neu-Isenburg an der 23. Senioren-Weltmeisterschaft im spanischen Málaga! Mehr als 8000 Athleten zwischen 35 und 100 Jahren kämpften dort im September zehn Tage lang um Medaillen. Kornelia Wrzesniok behauptete sich als Sechste gegen 30 Kämpferinnen im Siebenkampf, Vereinskollege Hans-Peter Schabinger belegte in einer Gruppe mit 40 Gegnern den siebten Platz. Unter den Konkurrenten war kein Geringerer als der Lette Dainis Kula, Olympiasieger im Speerwurf von 1980 in Moskau und der Brite Roald Bradstock, aktueller Weltrekordhalter in der Altersklasse M55. Beide Isenburger Sportler konnten einige ihrer vorherigen Bestleistungen verbessern. Das nennen wir Super-Senioren!



Der Verein Hapkido Muyedo sucht Mitglieder! Im Jahr 2010 gegründet, trainieren die Sportler die koreanische Kampfkunst Hap Ki Do unter der fachlichen Leitung von Großmeister Angelos (6. Dan) in der Sporthalle der Wilhelm-Hauff-Schule, Alicestraße 107. Ziel des Hapkido-Trainings sind Entwicklung und Erhaltung der körperlichen und geistigen Kondition, Gesundheit und Beweglichkeit, die Fähigkeit zur Selbstverteidigung im weiteren Sinn und eine stabile Haltung nach innen und außen.

Alle Menschen können Hapkido trainieren. Diejenigen, die sich aus altersbedingten oder gesundheitlichen Gründen eingeschränkt fühlen und deshalb nicht in den üblichen Gruppen trainieren möchten, finden im Verein dazu individuell angepasste Kurse! Während im Hapkido Muyedo derzeit eine starke Kindergruppe trainiert, ist der Altersbereich Jugendliche und Erwachsene lückenhaft besetzt. So könnten noch etliche Interessierte zu den unter email: hapkido.muyedo@gmail.com oder Handy: 0176/965 723 06 zu erfragenden Trainingszeiten im Verein anmelden. Jeder ist willkommen!



Auch bei der vierten Auflage des „Deutschen Feuerwehrlauf-Cups“ waren wieder Starter aus Neu-Isenburg dabei: Steffen Winkler, Marie Podien, Alexander Kröcker, Mario Müller, Dennis Multer und Paul Richter erreichten in der Teamwertung auf der 10-Kilometer-Distanz Platz drei.

Der 17-jährige Paul Richter konnte in seiner Altersklasse in einer Spitzenszeit von 46:11 Minuten einen Sieg mit nach Hause bringen. In der Gesamtwertung landete der 37 Jahre alte Mario Müller auf dem dritten Platz. Insgesamt erreichten 167 Läufer beim Lauf in Dortmund das Ziel. In der Gesamt-Mannschaftswertung über alle vier Läufe in Mörfelden-Walldorf, Dietzenbach, Brodenbach und Dortmund erreichten die Brandschützer aus Neu-Isenburg den zweiten Platz, ebenso wie Mario Müller in der Gesamt-Einzelwertung – jeweils hinter Berufsfeuerwehrleuten. „Die schnellsten Läufer einer Freiwilligen Feuerwehr kommen also aus Neu-Isenburg“, berichtet Presse-Sprecher Andreas Kronhart stolz.

Übrigens: Die Freiwillige Feuerwehr sucht nach wie vor Helfer/innen, die dazu beitragen, dass sie immer rechtzeitig und mit ausreichend viel Personal eintrifft. Besuchen Sie die Feuerwehr und informieren Sie sich: St.-Florian-Straße 2 in Neu-Isenburg, Telefon: 7424.